

Vorbereitung

Ich wollte unbedingt ein Auslandssemester in einem Land machen, in dem Englisch die Muttersprache ist und nicht nur in der Universität üblich. Die Zusage für Galway in Irland hat mich daher sehr erfreut. Frühere Erfahrungsberichte haben deutlich gemacht, dass man Zeit vor dem Semesterbeginn für die Wohnungssuche einplanen muss, daher habe ich meine Ankunft in Irland schon zweieinhalb Wochen vor dem Semesterbeginn terminiert.

Zuerst habe ich einen Flug nach Dublin gebucht, von Hamburg aus ist dies der einzige angesteuerte Flughafen in Irland. Die beiden gängigen Fluglinien sind RyanAir und AerLingus, beide sind ungefähr gleich teuer und auch ansonsten sehr ähnlich. Man sollte früh buchen und auf jeden Fall beachten, dass man Zusatzgepäck dazu bucht. Vom Dublin Airport aus gelangt man am besten per Bus nach Galway. CityLink und GoBus bieten eine direkte Verbindung von Dublin nach Galway an, vor Ort bezahlt man dafür ungefähr 20 €, bei einer Reservierung vorher spart man etwas Geld.

Gleichzeitig mit dem Flug habe ich auch ein Hostel gebucht. Die Homepage der NUIG hat einige Vorschläge für Hostels, letztendlich bieten alle einen ähnlichen Service. Ich habe für 4 Nächte reserviert in der Hoffnung, dann schon eine Wohnung zu haben oder notfalls den Aufenthalt zu verlängern. Das hat sich im Nachhinein als Fehler rausgestellt, weil ich dann noch keine Wohnung hatte, aber auch nicht verlängern konnte, weil alle Hostels zu dieser Zeit voll sind. Aus heutiger Sicht würde ich für eine etwas längere Zeit das Hostel reservieren, um zumindest ein Zimmer sicher zu haben.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Galway ist hart, schlimmer und teurer als Göttingen. Für die Studentenwohnheime muss man sich sehr früh bewerben, das habe ich verpasst. Also musste ich auf eigene Faust suchen. Das Problem, insbesondere für internationale Studenten, ist, dass die Vermieter häufig mindestens für ein halbes Jahr vermieten wollen. Außerdem ist die Nachfrage sehr hoch. Die üblichen Internetseiten sind www.daft.ie und www.rent.ie. Außerdem bietet sich die Facebookgruppe „Galway - Rent, Let, House Hunting (For sound people)“ sehr gut an. Eine analoge, aber auch ganz gute Möglichkeit ist der Galway Advertiser, der Wohnungsangebote enthält und donnerstags erscheint. Besonders das Accomodation Office und das International Office der NUIG haben oft Angebote und bemühen sich sehr, die Studenten zu unterstützen. Über Umwege habe ich selbst über das Accomodation Office meine Wohnung gefunden. Es hat sich dabei ausgezahlt, dass ich schon so früh (zweieinhalb Wochen vor Semesterbeginn) in Galway war.

Grundsätzlich sollte man sich die Zimmer immer persönlich anschauen, bevor man eine Kaution zahlt! Die Mietpreise sind um einiges höher als in Deutschland, da meist die Kaltmiete schon bei mindestens 400 Euro liegt. Dazu kommen Kosten für Strom, Öl, Internet und die Müllabholung.

Studium

Das Studium begann mit der „Orientation“. An diesem Tag hat man Infoveranstaltung erst für alle internationalen Studenten und später nur auf Erasmus bezogen. Die Universität hat auch einen Kennenlernabend für neue Studenten organisiert. In der folgenden Woche fand dann auch der Club & Societies Day statt, den man unbedingt besuchen sollte. Clubs und Societies sind eine gute Möglichkeit, um Leute mit gleichen Interessen kennenzulernen, Sport zu treiben oder verschiedene Sachen zu unternehmen. Das Angebot dafür ist sehr groß, sodass quasi alle Interessen irgendwie abgedeckt werden können.

Für die Vorlesungen muss man sich spätestens zwei Wochen nach Semesterbeginn endgültig anmelden und ist dann auch für die Klausur bereits angemeldet. Es gibt gewisse Unterschiede zu den Vorlesungen in Göttingen. Sie dauern nur eine Stunde, sind etwas interaktiver und lockerer. Für viele Fächer muss man bereits während des Semesters Vorträge halten, Aufsätze verfassen oder Tests schreiben, die zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endnote eingehen. Der gewisse Zwang, sich bereits während des Semesters intensiver mit dem Stoff auseinanderzusetzen, ist positiv für den Lernerfolg.

Nach der Vorlesungszeit gibt es eine Woche frei, die „study week“. Im Anschluss daran finden im Zeitraum von 2 Wochen alle Klausuren statt. Durch den strikten Zeitraum ist es durchaus möglich, dass mehrere Klausuren an einem Tag stattfinden. Im Gegensatz zum Großteil der Klausuren in Göttingen besteht die Klausur weniger aus reiner Wissensabfrage, als viel mehr aus einem Aufsatz mit Analyse und Diskussion einer Thematik, wie man es eher aus der Schule kennt. Die zu lernende Stoffmenge erschien mir geringer, weil vielen Dozenten eine ordentliche Argumentation wichtiger ist als auswendig gelernte Fakten.

Leben in Galway

Galway ist eine sehr lebendige und junge Stadt. Ich habe mich sofort wohlfühlt, das Stadtbild hat mich auch an Göttingen erinnert. Es gibt sehr viele Pubs, die jeden Abend gut besucht sind. In diesen Pubs kann man sehr viel Spaß haben, selbst wenn man gar nicht viele Leute kennt, denn die Menschen sind sehr aufgeschlossen, gesprächig und freundlich. Es gibt viele Fernsehbildschirme für Sportübertragungen, in einigen Pubs wird aber auch getanzt und in fast allen wird live Musik gespielt. Die Preise, sowohl in Pubs als auch in Supermärkten oder an anderen Orten, sind etwas höher als in Deutschland.

Galway liegt ideal für Reisen zentral an der Westküste. Busse fahren in viele Ecken des Landes, sodass man Irland relativ komfortabel entdecken kann. Die sehr bekannten Cliffs of Moher sind eine Stunde Busfahrt entfernt, der Connemara Nationalpark ebenfalls. Beide Ziele kann ich sehr empfehlen, wenn man einfach die Aussicht auf wilde und spannende Natur genießt.

Fazit

Mein Auslandssemester in Galway hat mir sehr gut gefallen, ich bin sehr froh, dort gewesen zu sein. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Umgebung zu entdecken, neue Leute kennenzulernen und einfach mit den Menschen dort zu leben. Ich freue mich schon darauf, bald noch einmal hinzufahren und dort gefundene Freunde zu besuchen.